

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tracés : bulletin technique de la Suisse romande**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 18: **Inspiration lumière**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Meister des Bühnenlichts

André Diot ist zweifellos einer der grössten Meister seines Fachs. Der Franzose beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem Thema Licht und Beleuchtung, beim Fernsehen, auf der Bühne oder im Film. Er begann seine Karriere 1954 als Techniker und Kameramann und beleuchtete unter anderem im Rahmen einer Fernsehsendung so bekannte Sänger wie Mireille Mathieu, Serge Gainsbourg oder Barbara. Bald lernte er Patrice Chéreau kennen und machte mit ihm seine ersten Theatererfahrungen. Die beiden haben über 20 Jahre lang zusammengearbeitet. Einige ihrer gemeinsamen Inszenierungen, wie zum Beispiel « La Dispute » von Marivaux (1973 in Paris, fig. 1a und 1b), gelten heute als Referenz. Ebenso beleuchtet André Diot die Werke anderer Regiegrössen wie Peter Zadek oder Luc Bondy.

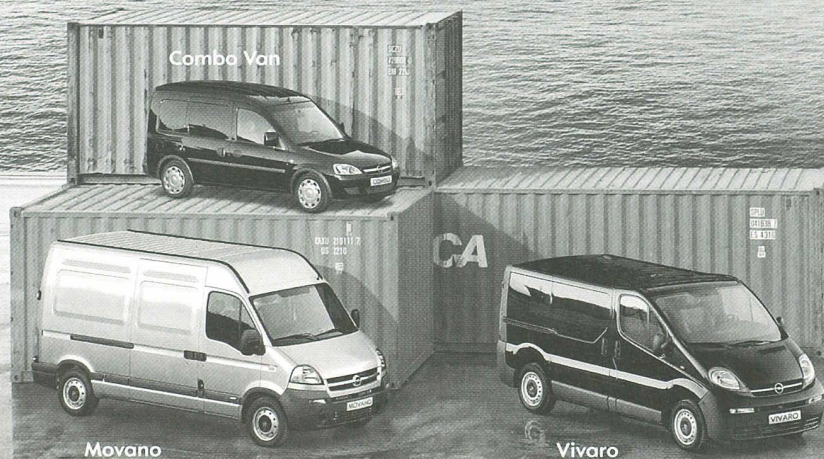
Im Gespräch über Bühnenlicht, im Unterschied zum Beleuchten eines Gebäudes oder eines ganzen Stadtteils, erwähnt André Diot, dass man heutzutage in Sachen Licht für den öffentlichen Raum noch in den Kinderschuhen stecke. « Man könnte Vieles denunzieren », sagt er und erläutert seine Meinung mit einer Anekdote : « Ich erinnere mich an ein Gespräch von Jean Renoir mit Michel Simon. - Bist Du schon nachts durch Paris spaziert ?, fragt der Eine. Ja, lautet die Antwort. - Ach, jetzt wo man jedes Monument beleuchtet, sehen die ja alle ganz gleich aus... Eine Pause. - Und warst Du kürzlich im Theater ?, fragt Renoir. Ja, lautet die Antwort. - Na also, jetzt wo man alles volle Pulle beleuchtet, sehen ja alle Schauspieler ganz gleich aus... »

AHO

Il existe plusieurs manières de faire avancer ses affaires.
Voici l'une des plus économiques.



Opel. Des idées fraîches pour de meilleures voitures.



Les véhicules utilitaires Opel proposent pour tous les problèmes de transport une solution sur mesure, personnalisée et, surtout, très économique. Les Vivaro et Movano bénéficient en outre de l'ensemble de prestations «all-in», une exclusivité Opel. Et sont, suivant la motorisation, disponibles sur demande avec la nouvelle boîte automatisée MTA Tecshift. Faites de bonnes affaires. Infoline 0848 810 820.



3 ans ou 100000 km
service gratuit* et
réparations gratuites.
*sauf huile moteur

Leasing Opel

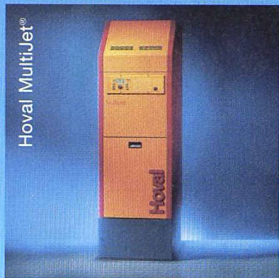
Garantie de mobilité Opel

www.opel.ch

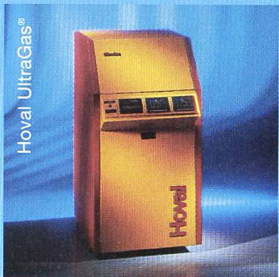
Pompes à chaleur



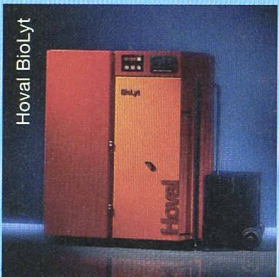
Mazout



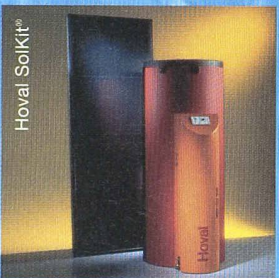
Gaz



Bois



Energie solaire



Ventilation



AVOIR DE BONNES IDÉES, C'EST BIEN.
EN FAIRE DE BONS PRODUITS, C'EST MIEUX.

Chez Hoval, invention et innovation font partie des mœurs. Nos ingénieurs travaillent constamment sur de nouvelles technologies, qui permettent d'utiliser l'énergie de façon plus efficace et plus économique. Par exemple, en produisant de l'électricité en même temps que la chaleur générée grâce au mazout ou au gaz. Ceci s'effectue à l'aide de cellules photovoltaïques spéciales montées dans la chambre de combustion, qui absorbent la lueur de la flamme du brûleur et la transforment en courant électrique. Ou par une nouvelle technologie de combustion du mazout avec évaporation à flamme froide, qui permet de réduire jusqu'à 40% les émissions d'oxydes d'azote. Et le plus important: ces idées lumineuses se transformeront chez Hoval en produits couronnés de succès, avec une réelle valeur ajoutée pour l'homme et l'environnement. Hoval Herzog SA, case postale, 1023 Crissier 1, tél. 0848 848 363, fax 0848 848 767, crissier@hoval.ch, www.hoval.ch.

Hoval

Economie d'énergie - protection de l'environnement